

Mitteilungsblatt



im Neckar-Odenwald-Kreis und
im Naturpark Neckartal-Odenwald
Großseicholzheim · Seckach · Zimmern

Jahrgang 2015

Freitag, 14. August 2015

Nummer 33

Gesamtgemeinde

28. offizielle Partnerschaftsbegegnung, 25 Jahre Städtepartnerschaft und Bürgermeisterwechsel in Reichenbach

Aus Partnerschaft wurde Freundschaft



Am Markt in Reichenbach stellte sich ein Großteil der Seckacher Delegation mit den Reichenbacher Gastgebern zum Erinnerungsfoto auf.

Der 1. August 2015 brachte für die Seckacher Partnerstadt Reichenbach in der Oberlausitz eine große Zäsur, denn nach 24-jähriger verdienstvoller Tätigkeit trat Bürgermeister Andreas Böer in den Ruhestand und seine Nachfolgerin Carina Dittrich wurde in das Amt eingeführt. Weil es aber gleichzeitig auch noch das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Reichenbach und der Gemeinde Seckach zu feiern galt, war schnell klar, dass diese beiden Ereignisse zusammen begangen werden sollten. Über 80 Seckacherinnen und Seckacher, darunter der Junge Kirchenchor „Jezimus“ Zimmern und eine große Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr, machten sich daher Ende Juli unter Leitung von Bürgermeister Thomas Ludwig auf den Weg in die rd. 550 km entfernte Oberlausitz, wo man im via regia-Haus von „Noch-Stadtoberhaupt“ Andreas Böer und vielen privaten Quartiergebern herzlich empfangen wurde. Den ersten gemeinsamen Abend verbrachten Gastgeber und Gäste im Pfarrhof des Nachbarorts, wo der Verein für Kirchenbau und Dorfgeschichte den alten Gemäuern unter Leitung der Vorsitzenden Andrea Gloger (im Hauptberuf Leiterin der Stadtinformation Reichenbach) neues Leben eingehaucht hat. Hauptattraktion ist hierbei zweifelsohne das in die Pfarrscheune eingebaute Landkino, welches schon höchste Auszeichnungen einheimen konnte und erst vor Monatsfrist Besuch vom bekannten Schauspieler Bernhard Betermann (In aller Freundschaft, So weit die Füße tragen) hatte. Daneben ist noch erwähnenswert, dass auch eine Pilgerherberge zur Verfügung steht, weil durch Arnsdorf der alte Pilgerweg nach Santiago de Compostela verläuft.

Am nächsten Tag stand eine Exkursion nach Bautzen auf dem Programm. Die Besucher konnten erleben, dass es sich bei Bautzen um eine ebenso sehenswerte Stadt wie Görlitz handelt, was aber im Allgemeinen nicht so bekannt ist, denn man denkt bei der Nennung dieses Stadtnamens auch heute noch zuerst an den „Stasi-Knast“ (das „gelbe Elend“) als Inbegriff des DDR-Unrechtsstaats. Beim Rundgang mit den Stadtführern gab es u.a. Erläuterungen zum „schiefen Turm“, zu einer von deutschlandweit nur 20 Simultankirchen sowie zum historischen Rathaus, ehe abschließend im Senfladen der berühmte Bautz'ner Senf probiert wurde.

Am Abend fanden dann im Dorfgemeinschaftshaus Meuselwitz die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Reichenbach und Seckach statt, wozu Bürgermeister Andreas auch den Görlitzer Landrat Bernd Lange begrüßen konnte. Umrahmt wurde der locker gestaltete Festakt vom Jungen Kirchenchor „Jezimus“ Zimmern mit seinem Chorleiter Winfried Ackermann sowie vom Projektchor „775 Jahre Reichenbach“ mit seiner Dirigentin Angela Volke. Vor allem die gemeinsam vorgetragenen Lieder wie z.B. „Licht bricht durch in die Dunkelheit“ waren ein eindrucksvolles Zeugnis des Partnerschaftsgedankens. Bürgermeister Böer ließ sodann Zeitzeugen wie z.B. seinen früheren Amtskollegen, Mitbegründer der Partnerschaft und heutigen Seckacher Ehrenbürger Ekkehard Brand, Gerd Zeipert (der erste Reichenbacher, der im Frühjahr 1990 Seckach besuchte), Manfred Kilian (ehemaliger Seckacher Kämmerer, welcher in der Anfangszeit umfangreiche Verwaltungshilfe leistete) und Seckachs Feuerwehrkommandant Roland Bangert

(die Feuerwehren sind herausragende Stützen der Partnerschaft) zu Wort kommen. Bürgermeister Thomas Ludwig erinnerte daran, dass diese Städtepartnerschaft untrennbar mit den wichtigsten Ereignissen der jüngeren deutschen und europäischen Geschichte verbunden ist. Die Wiedervereinigung und der europäische Einigungsprozess dürften nicht durch das Gezänk um die Währungsunion aufs Spiel gesetzt werden, denn der europäische Wertekanon sei für den Erhalt von Frieden und Freiheit unverzichtbar und habe den Europäern mittlerweile schon mehr als sieben Jahrzehnte ohne kriegerische Auseinandersetzung beschert. Im Übrigen dankte Ludwig allen Personen und Organisationen, die in 25 Jahren zum Wachsen und Gedeihen dieser Städtepartnerschaft beigetragen haben. Auf Initiative des Reichenbacher Bäckermeisters Peter Jesche hatte sich kurzfristig eine kleine Bläsergruppe gebildet, welche in der Besetzung Peter Jesche, Helga Huber-Ludwig, Edgar Weiser und Thomas Ludwig das Reichenbacher Heimatlied sowie die Titel „Gut, dass wir einander haben“ und „Wahre Freundschaft“ zu Gehör brachten. Klar, dass da der ganze Saal mitsang. Mittlerweile war auch die neue Reichenbacher Bürgermeisterin Carina Dittrich eingetroffen, welche sich zusammen mit dem Chor „Jezimus“ und Bürgermeister Thomas Ludwig sogleich am Badnerlied versuchen durfte. Zum Abschluss gab es noch eine Überraschung, denn alle Besucher erhielten eine Tasse mit der Aufschrift „25 Jahre Städtepartnerschaft“ und den Logos der beiden Kommunen geschenkt.



Der Junge Kirchenchor „Jezimus“ Zimmern und der Projektchor „775 Jahre Reichenbach“ umrahmten sowohl den Festakt zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft als auch den ökumenischen Gottesdienst.

Der Samstag ist bei den offiziellen Partnerschaftsbegegnungen schon traditionell für den kommunalpolitischen Gedankenaustausch reserviert – in diesem Jahr in Form einer Rundfahrt durch die Reichenbacher Stadtteile. Schloss Krobnitz, ehemals Altersruhesitz des preußischen Kriegsministers Albrecht von Roon, wurde hierbei ebenso besucht wie die mustergültig ausgebaute Kindertagesstätte in Meuselwitz, das gerade frisch renovierte Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehaus in Zoblitz und das Martinstift, eine Wohnstätte der Diakonie für Behinderte, in Sohlund. Diese Rundfahrt machte wieder einmal deutlich, in welch gewaltigem Umfang die Stadt Reichenbach in der Amtszeit von Bürgermeister Andreas Böer ihre Infrastruktur auf Vordermann gebracht und nicht zuletzt gemeinsam mit europäischen Partnern viele neue Akzente gesetzt hat.

Am späten Nachmittag war es dann soweit: im Rahmen einer feierlichen Stadtratssitzung übergab Andreas Böer das Bürgermeisterszepter an seine Nachfolgerin Carina Dittrich. Weil kein anderer Raum die vielen Besucher hätte fassen können, hatte man sich dazu entschlossen die Sitzung in der evangelischen St. Johanneskirche abzuhalten. Nach der musikalischen Eröffnung durch Familie Volke und Charlotte Wiesener konnte der stellver-

tretende Bürgermeister Lutz-Volker Steglich hierzu neben dem Gremium auch zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens willkommen heißen, darunter MdB Michael Krättschmer, Landrat Bernd Lange, Senator Jiri Vosecky aus dem tschechischen Oberhaus sowie die Bürgermeister der Partnerkommunen Karpacz (Polen), Radoslaw Jecek, und Seckach, Thomas Ludwig. Wichtigster Tagesordnungspunkt war natürlich die Verpflichtung der neuen Bürgermeisterin Carina Dittrich, welche von Stadtrat Gerd Zeipert vorgenommen wurde.

In den Grußworten stand zunächst der Dank an Andreas Böer für sein überaus verdienstvolles Wirken im Mittelpunkt. MdB Krättschmer und Landrat Lange würdigten hierbei insbesondere den Tatendrang und den großen Einfallsreichtum des scheidenden Stadtoberhaupts, während sich die kommunalen Vertreter, allen voran Seckachs Bürgermeister Ludwig, für die enge Freundschaft und den beachtlichen persönlichen Einsatz Böers zur Förderung der Partnerschaften bedankten. Ein unbeschreibliches Hallo gab es dann, als Bürgermeister Ludwig zusammen mit dem Ehrenteller der Gemeinde das Abschiedsgeschenk aus Seckach überreichte: eine Ruhestandsbank aus Original Odenwälder Holz mit der Inschrift „In Freundschaft - Gemeinde Seckach“ und dem ebenfalls eingeschnitzten Gemeindepappen.



Eine „Ruhestandsbank für zwei“ war das Abschiedsgeschenk der Gemeinde Seckach für den scheidenden Bürgermeister Andreas Böer und seine Ehefrau Karin ...

Sodann galten die besten Wünsche aller Redner der neuen Bürgermeisterin Carina Dittrich, wobei Thomas Ludwig vor allem zum Ausdruck brachte, dass man in Seckach sehr auf die Fortsetzung und den weiteren Ausbau der Städtepartnerschaft hoffe.

Als Willkommensgruß überreichte Ludwig eine Seckacher Wetterstation und das neue Brettspiel „Wer wird Odenwälder?“, ehe Kommandant Roland Bangert noch eine Überraschung parat hatte: die Stadt Reichenbach hatte der Gemeinde Seckach im Jahre 2007 ein DDR-Feuerwehrfahrzeug der Marke „Robur“ LO 2002 AKF, Baujahr 1978, geschenkt, welches jetzt allerdings aus Platz- und Personalgründen veräußert werden musste. Den Erlös erhielten zu gleichen Teilen die Jugendfeuerwehren beider Kommunen, weshalb sich Bürgermeisterin Dittrich über die stattliche Summe von 650 € freuen durfte.



... während die neue Bürgermeisterin Carina Dittrich neben einer Einladung in die Partnergemeinde im Badischen auch eine Seckacher Wetterstation in Empfang nehmen durfte.

Herausgeber: Gemeinde Seckach
 Verantwortlich für den amtlichen Teil:
 Bürgermeister Thomas Ludwig oder Vertreter im Amt,
 Telefon (0 62 92) 92 01-0, Telefax (0 62 92) 92 01-22
 Verantwortlich für den nicht amtlichen Teil:
 Sonja Markheiser, Bürgermeisterei, 74743 Seckach,
 Telefon (0 62 92) 92 01-35
 E-Mail: mitteilungsblatt@seckach.de
 Herstellung, Druck und Verlag:
 Henn + Bauer GmbH, Neugereut 2, 74838 Limbach
 Telefon (0 62 87) 92 58-80 · Telefax (0 62 87) 92 58-84
 Anzeigen-E-Mail: anzeigen@henn-bauer.de

In seiner letzten Ansprache als Bürgermeister der Stadt Reichenbach dankte Andreas Böer den Vertretern aller gesellschaftlichen Schichten für ein knappes Vierteljahrhundert fruchtbarer Zusammenarbeit. Vieles sei nur deswegen gelungen, weil die Kräfte gebündelt und Einzelinteressen zurückgestellt worden seien. Seiner Nachfolgerin Carina Dittrich galten seine besten Wünsche für ihre neue Aufgabe. Diese versprach, ihr neues Amt mit dem gebotenen Respekt, aber auch mit der notwendigen Tatkraft ausüben und hierbei den Städtepartnerschaften weiterhin einen großen Stellenwert beimessen zu wollen. Der bedeutungsvolle Anlass fand seinen Abschluss bei toller Livemusik der Steffen-Peschel-Band im Sommernachtstanz auf dem Platz vor dem via regia-Haus.

Am letzten Besuchstag fanden sich dann erneut viele Besucher zum ökumenischen Gottesdienst in der St. Johanneskirche ein. Wieder waren es der Junge Kirchenchor „Jezimus“ Zimmern und der Projektchor „775 Jahre Reichenbach“, die mit ihren einzeln und gemeinsam vorgetragenen Liedern für den besonderen musikalischen Rahmen sorgten. Pfarrer Christoph Wiesener hatte sich für sein Predigtwort aus dem neuen Testament das Gleichnis von den anvertrauten Talenten ausgesucht. Dieses besage nichts anderes, als dass es uns Menschen selbst obliege, aus den uns verliehenen Fähigkeiten etwas sinn- und wertvolles zu machen – so wie es z.B. in den letzten 25 Jahren im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Reichenbach und Seckach gelungen ist. Der Dank hierfür fehlte in dem Gottesdienst ebenso wenig wie die Fürbitten, in welchen u.a. an das schwere Schicksal der unzähligen Flüchtlinge auf dieser Welt erinnert wurde. Gänsehautgefühl dann zum Abschluss nochmals mit den beiden Chören und dem Ohrwurm-Sternsingerlied „Auf dem Wege, den wir gehen (Gib mir deine Hand, auf Wiederseh)“. Die ganze Gemeinde sang mit und wollte das Gotteshaus auch nach zwei Zugaben nicht verlassen. Standing Ovations waren der verdiente Lohn für die grandiosen musikalischen Darbietungen, womit endgültig klar wurde, dass sich die Beziehungen zwischen Reichenbach und Seckach schon längst von einer formal vereinbarten Partnerschaft zu einer echten Freundschaft entwickelt haben. Der große Abschied am Marktplatz fiel denn auch sehr tränenreich aus, doch es gibt die begründete Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen: u.a. ist geplant, die zum 25-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft von der Stadt Reichenbach gestaltete Bilderausstellung noch in diesem Jahr auch in Seckach zu zeigen.

Schnelle Hilfe für den Fall der Fälle

Neue Technik zieht ein: Gemeinde Seckach und Stadtwerke Mosbach arbeiten bei technischer Überwachung des Bades eng zusammen

(Dieser Artikel wurde uns dankenswerter Weise von Herrn Casel, RNZ Buchen, zur Verfügung gestellt.)

Der offizielle Startschuss für ein bemerkenswertes interkommunales Gemeinschaftsprojekt erfolgte am vergangenen Dienstag im Seckacher Hallenbad. Dabei ging es um eine weitreichende Zusammenarbeit zwischen dem Seckacher Badebetrieb und den Stadtwerken Mosbach, die das Mosbacher Hallen- und Freibad unter ihren Fittichen haben. Die wesentliche Neuerung dabei ist, dass das Seckacher Bad jetzt mittels hochmoderner Fernwirktechnik digital überwacht werden kann. Das heißt: Auf Störfälle kann man sofort reagieren und so unter Umständen längere lästige Ausfallzeiten vermeiden.

Bürgermeister Thomas Ludwig hob die neuen Möglichkeiten für Seckach hervor: „Wir machen uns hier das Knowhow der Stadtwerke Mosbach zunutze. So haben wir jetzt durch vergleichsweise einfache und auch kostengünstige Optimierungsmaßnahmen eine strukturierte und übersichtliche Bedienung der technischen Anlagen im Seckacher Hallenbad ermöglichen können.“

Neben Bürgermeister Thomas Ludwig und Roland Bangert freuten sich auch Bademeister Dominik Herold sowie Mosbachs OB Michael Jann und von den Stadtwerken Mosbach die Leiter Jürgen Jaksz und Ralf Winkler sowie Martin Hentschel über den bahnbrechenden Schulterchluss zwischen Seckach und dem 20 Kilometer entfernten Mosbach.

Vor der technischen Komponente sprach Bürgermeister Thomas Ludwig aber zunächst Grundsätzliches an: „Das Hallenbad gehört zu Seckach einfach dazu! Seit seiner Gründung im Jahr 1967 erfreut sich unser Hallenbad großer Beliebtheit. Sukzessive haben wir im Laufe der Jahre immer wieder modernisiert und erweitert. In den 80er Jahren kam die Sauna dazu und 1999 das neue Foyer.

Das Hallenbad ist für Seckach das Aushängeschild schlechthin, es ist unsere größte Attraktion!“

Und das sehen auch die Bürger aus Seckach und dem Umland so: Pro Jahr kommen 50.000 Besucher (!), um im wohl temperierten Seckacher Hallenbad ihre Runden zu drehen. Angesichts dieses hohen Stellenwerts, den das Bad weithin genießt, seien die Sorgen und Nöten entsprechend groß gewesen, die man im letzten Jahr um das Seckacher Hallenbad haben musste, so das Gemeindeoberhaupt. Denn plötzlich stand man ganz ohne Fachangestellten für Bäderbetrieb (ein Bademeister mit weitergehender Ausbildung) da, ohne den ist aber der Betrieb eines Schwimmbads nicht möglich. Folglich musste das Bad Mitte 2014 schweren Herzens für mehrere Monate schließen. „Das war eine schwierige Situation“, erinnert sich Ludwig. Ende letzten Jahres konnte man mit Jürgen Hörst und Dominik Herold dann aber wieder zwei Bademeister mit der geforderten Qualifikation einstellen. „Mit diesen beiden jungen Männern sind wir personell wieder sehr gut aufgestellt“, betonte der Bürgermeister. Aber auch hier greift im Notfall die Vereinbarung mit Mosbach, wie deren Stadtwerkeleiter Jürgen Jaksz versicherte, denn bei einem Engpass in Seckach, durch Krankheit oder Urlaub, werde Mosbach bei Bedarf auch hier hilfreich einspringen.

Die zweite wichtige Säule, die die Vereinbarung zwischen Mosbach und Seckach beinhaltet, ist die neue Prüftechnik, die Roland Bangert erläuterte: „Die Bedienung und Überwachung der Anlage in Seckach ist durch eine internetfähige Software ab sofort sowohl vom Bademeisterraum im Seckacher Hallenbad, als auch in gleichem Maße aus der Leitwarte bei den Mosbacher Stadtwerken möglich. Ob Badewasserqualität, Betrieb der Lüftungsanlagen oder Anzahl der Filterrückspülungen – wenn Grenzwerte in Seckach über- oder unterschritten werden, erfolgen künftig Alarmierungen gleichzeitig an beiden Überwachungsstellen in Seckach und Mosbach. So werden Bade- und Betriebssicherheit des Hallenbades in Seckach deutlich gestärkt.“ „Damit steigern wir die Betriebssicherheit, sichern die Kontinuität und nutzen Mosbacher Synergien sinnvoll“, hob Ludwig hierzu lobend hervor.



Mosbachs Oberbürgermeister Michael Jann freute sich ebenfalls über dieses gelungene Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit: „Der größte Energieversorger im Mittelbereich Mosbach kooperiert sehr gerne mit der Gemeinde Seckach. Wir haben bereits andere Kooperationen, aber die mit Seckach auf eine Entfernung von 20 Kilometern, die zwischen beiden Gemeinden liegt, das ist schon noch einmal etwas ganz Besonderes!“ Bademeister Dominik Herold brachte die neue Errungenschaft in Seckach dann auf den Punkt: „Wir sind froh, dass wir die Fernwirktechnik haben, aber wir hoffen natürlich auch, dass wir sie nicht in Anspruch nehmen müssen!“



„So klein und so viel Leistung: die Fachangestellten Dominik Herold (unser Bild) und Jürgen Hörst haben nun mit diesem Terminal die gesamte Schwimmbadtechnik im Blick.“

Nach Abschluss der jährlichen Revisionsarbeiten ist das Hallenbad seit dem 11. 8. 2015 wieder geöffnet. Bis zum Ende der Sommerferien am 14. 9. 2015 gelten die nachstehenden **Ferienöffnungszeiten:**

	Hallenbad	Sauna
Dienstags:	14–22 Uhr	17–22 Uhr
Mittwochs:	14–21 Uhr	14–21 Uhr
Donnerstags:	14–21 Uhr	17–22 Uhr
Freitags:	14–22 Uhr	17–22 Uhr
Samstags:	14–18 Uhr	14–18 Uhr

Sonntags und montags ist das Bad geschlossen.

Bistro zu verpachten!

Wegen Kündigung durch den seitherigen Betreiber sucht die Gemeinde Seckach für das Bistro im Wasserschloss Großscholzheim zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen neuen Pächter.



Die in der Ortsmitte von Großscholzheim gelegene Lokalität weist eine Gesamtfläche von rd. 68 qm auf. Falls gewünscht, können die Freiflächen im Innenhof und vor dem Bistro zur Bewirtschaftung mitbenutzt werden. Die Übernahme von Einrichtungsgegenständen ist möglich.

Das Wasserschloss Großscholzheim wurde in den Jahren 2006–2008 im Rahmen eines Bürgerprojekts generalsaniert und hat sich seit dieser Zeit weit über Großscholzheim hinaus zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt.

Bewerbungen erbitten wir ab sofort an die Gemeindeverwaltung Seckach, Bahnhofstraße 30, 74743 Seckach, zu richten, wo Ihnen im Übrigen auch Herr Thorsten Sienholz für weitere Fragen und Auskünfte gerne zur Verfügung steht. Seine Kontaktdaten lauten: E-Mail: sienholz@seckach.de oder Tel. 06292/9201-26.

Nächstes Treffen des Arbeitskreises Flüchtlingsbegleitung

Das nächste Treffen des Arbeitskreises Flüchtlingsbegleitung findet am **Montag, den 24. 8. 2015, um 19.00 Uhr im Repräsentationsraum des Wasserschlosses in Großscholzheim** statt. Ziel dieses bürgerschaftlichen Engagements ist die Förderung der sozialen Integration der Flüchtlinge, die in unserer Gemeinde leben. Auf der Tagesordnung stehen der Austausch über den aktuellen Sachstand sowie die Besprechung der weiteren Aktivitäten. Alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich in diesem Sinne ehrenamtlich engagieren möchten, sind zu diesem Treffen herzlich eingeladen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

- Frau Lamla, Rathaus Seckach, Tel. 06292 / 9201-14, E-Mail: Lamla@seckach.de,
- Frau Inge Marie Bonin, AK Flüchtlingsbegleitung, Tel. 06291 / 7883, E-Mail: Ingemarie.bonin@t-online.de,
- Frau Barbara Schmitt, AK Flüchtlingsbegleitung, Tel. 06292 / 1527, E-Mail: Schmitt.seckach@googlemail.com

Danksagung

All denen ein herzliches Dankeschön, die nach dem Hilferuf im Mitteilungsblatt für den Deutsch-Unterricht Cassetten-Recorder, Cassetten oder CD-Player zur Verfügung gestellt haben oder auch weitere Hilfsbereitschaft signalisierten. Auch für die schon zuvor eingegangenen Sachspenden zur Ausstattung unserer Flüchtlingsunterkunft wird herzlich gedankt.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Bekanntmachung Ausschreibung Jahresprogramm 2016

Das Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz (MLR) hat das Jahresprogramm 2016 zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) am 12. 6. 2015 bekanntgemacht (www.mlr.baden-wuerttemberg.de). Es konzentriert die Förderung noch stärker als bisher auf die Innenentwicklung und die Belebung der Ortskerne. Damit sollen diese gestärkt und der Landschaftsverbrauch im Außenbereich gebremst werden.

In der Gemeinde Seckach können ELR-Anträge in den Ortsteilen **Großscholzheim** und **Zimmern** beantragt werden.

Dabei wird die Förderung von Investitionen **im privaten Bereich** (Privatpersonen, private Organisationen und Unternehmen) auf folgende Projektarten konzentriert:

- **Wohnen:** Erhaltung und Stärkung der Ortskerne insbesondere durch Umnutzung vorhandener Bausubstanz, Maßnahmen zur Erreichung zeitgemäßer Wohnverhältnisse (umfassende Mo-

denisierung), ortsbildgerechte Neubauten in Baulücken, Verbesserung des Wohnumfelds, Entflechtung unverträglicher Gemengelagen und Neuordnung mit Baureifmachung von Grundstücken.

- **Grundversorgung:** Sicherung der wohnortnahen Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen.
- **Arbeiten:** Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen zum Erhalt der dezentralen Wirtschaftsstruktur sowie zur Sicherung und Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen vor allem in Verbindung mit der Entflechtung unverträglicher Gemengelagen, der Reaktivierung von Gewerbe- und Militärbrachen, einschließlich vorbereitender Maßnahmen wie Baureifmachung von Grundstücken und die dazu notwendige innere Erschließung von Gewerbegebieten.

Die für die Antragstellung notwendigen Formulare können unter der Internetadresse <http://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Land/ELR/Seiten/ELR-Antragstellung.aspx> abgerufen werden.

Antragsverfahren:

Grundlage für die Aufnahme in das ELR-Förderprogramm ist der Antrag der Gemeinde, in den sich die privaten Projekte einordnen müssen. Die Antragstellung erfolgt im Herbst 2015 (Stichtag: 12. 10. 2015) für das Jahr 2015. Deshalb müssen die Anträge der privaten Interessenten **spätestens bis Freitag, 2. 10. 2015**, im Rathaus Seckach abgegeben werden. Die Gemeindeverwaltung ist gerne bei der Antragserstellung behilflich. Auskünfte zu den ELR-Fördermöglichkeiten sowie zur Antragstellung erteilt Frau Schmitt, Zimmer 401, Tel. 06292/9201-19, während der üblichen Öffnungszeiten des Rathauses. Sie ist **ab 31. 8. 2015** wieder für Sie erreichbar.

LEADER-Aktionsgruppe Badisch-Franken

Vorstellung der Handlungsfelder – Teil 3: Lebenswerte Dörfer durch Innenentwicklung

In Teil 3 unserer Serie über die Handlungsfelder der LEADER-Aktionsgruppe Badisch-Franken stellen wir Ihnen das Handlungsfeld „Lebenswerte Dörfer durch Innenentwicklung“, vor. Die Auswirkungen des demographischen Wandels stellen an die Kommunen der LEADER-Region Badisch-Franken gleichermaßen Anforderungen und Herausforderungen. Der Blick ist dabei auf die Nah- und Grundversorgung, die soziale Infrastruktur sowie das kulturelle Angebot für Senioren und ältere Menschen gerichtet. Eine Verbesserung der Situationslage vor Ort kann nur mit innovativen und flexiblen Instrumenten und Ideen im Bereich der Innenentwicklung begegnet werden. Neue Wohnformen für Jung und Alt, Umnutzungen von leerstehenden Gebäuden, alternative Mobilitätskonzepte und die Organisation und Netzwerkverbindung vorhandener Anbieter stellen dabei einige Schwerpunkte dar. Zudem kommen der Ausbau der Barrierefreiheit sowie die Möglichkeit einer Teilhabe für Alle hinzu. Inklusion und Integration spielen darüber hinaus eine ganz wichtige und soziale Komponente. Damit verbunden ist auch die Stärkung der Willkommensstruktur in den einzelnen Kommunen. Problem- und Bedarfsanalysen können in eigens dafür initiierten Dorfwerkstätten verschiedener Kommunen untereinander erarbeitet und Lösungsansätze angestrebt werden. Ziel ist es, je nach Ausgangssituation in den Kommunen, Ideen und Maßnahmen zur Bewältigung des demographischen Wandels umzusetzen.

Als nächstes berichten wir über das **Handlungsfeld 4 „Bürger für Bürger – Engagement für kulturelle und neue soziale Angebote“**.

Die LEADER-Geschäftsstelle Badisch-Franken steht allen kommunalen Projektantragstellern in der Förderregion Badisch-Franken für Fragen zu diesem Handlungsfeld und allgemein zum Förderstrukturprogramm LEADER beratend zur Verfügung.

Informationen unter:

LEADER-Aktionsgruppe

Regionalentwicklung Badisch-Franken e.V.

Obere Vorstadtstraße 19, 74731 Walldürn

– Yvonne Eberle, Tel: 06281-5212-1398

yvonne.eberle@neckar-odenwald-kreis.de

– Achim Dörr, Tel: 06281-5212-1397

achim.doerr@neckar-odenwald-kreis.de

Homepage (derzeit im Aufbau): www.leader-badisch-franken.de

Zusammenfassung der 12. öffentlichen Gemeinderatssitzung des X. Gemeinderates der Gemeinde Seckach am 8. Juli 2015 TOP 1 Fragen der Bürger

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 2 Durchführung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Ortsmitte Seckach II“ im Rahmen des Landes-sanierungsprogramms (LRP)

1. Vorstellung der ergänzten Planung für die Neubebauung des Lamm-Areals

2. Grundsanierung des Bahnhofs Seckach: Vorstellung des Architekturbüros

Zu diesem Tagesordnungspunkt heißt der Vorsitzende Herrn Roland Lauber, Geschäftsführer der Sommer & Lauber Wohn- und Industriebau GmbH, Herrn Hans-Jürgen Stetter vom gleichnamigen Architekturbüro und den Sanierungsberater der Gemeinde, Herrn Paul Keßler, willkommen.

I. Erläuterungen

Zunächst erinnert Bürgermeister Ludwig an die in Sachen „Lamm-Areal“ in den letzten Sitzungen gefassten Beschlüsse, nämlich die Annahme der Kaufangebote der Alteigentümer, den Abschluss des Vorvertrags mit der Fa. Sommer & Lauber und die Vergabe der Abbrucharbeiten an die Fa. Eckert. Sodann informiert der Bürgermeister über die nachfolgenden Ausführungen und erteilt im Anschluss Herrn Lauber das Wort.

zu 1. Vorstellung der ergänzten Planung für die Neubebauung des Lamm-Areals

Am 28. April 2014 hatte Herr Lauber seine erste Entwurfsplanung zur Neubebauung des Lamm-Areals (= Bahnhofstraße 25, 27 und 29) im Gemeinderat vorgestellt. Damals beinhaltete das Konzept noch die Modernisierung und Umnutzung des ehemaligen Gasthauses Lamm sowie zwei Neubauten auf der gesamten Fläche. Nachdem aber im März 2015 die denkmalschutzrechtliche Genehmigung für den Abbruch des Festsaals erteilt und in diesem Zusammenhang dem gesamten Anwesen Bahnhofstraße 29 die Denkmalseigenschaft abgesprochen wurde, konnte Herr Lauber seine Planungen dahingehend verändern, dass jetzt auch das ehemalige Gasthaus durch einen Neubau ersetzt wird. Die Gestaltung dieses Ersatzgebäudes, welches wie die beiden anderen Neubauten fünf Eigentumswohnungen beinhalten wird, soll sich bezüglich der Dachform und der Fenstergliederung an die Architektur des Gasthauses anlehnen.

Zum Einstieg präsentiert Herr Lauber mittels einer Rundum-Visualisierung seine ergänzte Planung für die Neubebauung. Das Modell zeigt, dass sich an den beiden südlichen Gebäuden keine Veränderungen ergeben. Der dritte Neubau entspricht in Größe und Form dem ehem. Gasthaus „Lamm“. Insbesondere die maßstäblich gegliederten Fenster und weitere Akzente in der Fassade nehmen die Architektur des Gebäudes wieder auf. Einen Eingang von der Bahnhofstraße wird es aber nicht mehr geben, weil dieser keinen sinnvollen Zuschnitt der Wohnungen im Erdgeschoss zuließe. Im Unterschied zum ersten Entwurf soll die Tiefgarage unter Beachtung ästhetischer Gesichtspunkte zurückgenommen und die an ihrer Stelle im oberen Bereich entstehende Garage begrünt werden. Es wird weiterhin für jede Wohnung ein Garagenplatz zur Verfügung stehen und außerdem noch zehn Außenparkplätze geben. Bekanntlich gelangt man von der Tiefgarage über einen Aufzugsturm in jedes Stockwerk.

II. a) Kosten

Die für die Neubebauung des Lamm-Areals erforderlichen Abbrüche werden als Ordnungsmaßnahmen über das Sanierungsprogramm „Ortsmitte Seckach II“ gefördert. Die Neubebauung selbst ist nicht förderfähig.

b) Deckung

Die für die kommunalen sowie privaten Sanierungsmaßnahmen benötigten Kassenmittel werden in den Haushalten 2015 und 2016 bereitgestellt. Die hierfür benötigten Aufwendungen werden mit 60 % im Rahmen des Bund-Länder-Sanierungsprogramms (LRP) gefördert.

In der sich anschließenden Diskussion ergeben sich folgende Fragen bzw. Feststellungen:

- Handelt es sich bei dem Weg zur Tiefgarage um einen Privatweg? Die Verwaltung antwortet, dass es ein öffentlicher Weg ist.
- Es wird festgestellt, dass der Ersatzbau für das „Lamm“ durch die Positionierung der Fenster neu und modern wirkt. Herr Keßler antwortet, dass aus städtebaulicher Sicht der Wegfall des Eingangs von der Bahnhofstraße am meisten auffällt. Der Neubau greift den Vorgängerbau auf und entspricht doch einer zeitgemäßen Architektur, was insbesondere an der Gliederung, dem vorgezogenen Dach (= Regenschutz für die Terrasse), den mittigen Fenstern und den Gauben zu erkennen ist. Bürgermeister Ludwig ergänzt, dass mit der Verlegung des Eingangs

in den rückwärtigen Bereich ein barrierefreier Zugang geschaffen wird.

- Zur Frage nach der Materialwahl für die Brücke zwischen den Gebäuden antwortet Herr Lauber, dass diese aus Metall und Beton geplant ist.
- Auf eine entsprechende Frage wird geantwortet, dass jedes Gebäude sowohl mit dem Fahrstuhl als auch über das Treppenhaus zu erreichen ist. Die Betriebskosten für den geplanten Fahrstuhl belaufen sich jährlich auf ca. 5.000 €. Für jedes Gebäude einen separaten Fahrstuhl zu errichten, würde insbesondere deutlich höhere Betriebskosten nach sich ziehen, welche von den späteren Eigentümern zu bezahlen wären.
- Es wird gefragt, ob es sich bei den beiden Neubauten um Flachdächer handelt. Herr Lauber bejaht die Frage und ergänzt, dass Flachdächer mindestens 3 % Gefälle haben müssen.
- Wie sieht das geplante Zeitfenster aus? Herr Lauber macht hierzu folgende Angaben; der Abbruch ist für September 2015 geplant, danach die Vermessung und die Einreichung des Bauantrags beim Landratsamt ca. im November 2015. Baubeginn könnte dann im März 2016 sein. Voraussetzung hierfür ist, dass mindestens zwölf Wohnungen verkauft sind. Derzeit gibt es fünf definitive Zusagen.
- Der Gewölbekeller des Lamms soll erhalten werden und Fahrrad- sowie Tonnenabstellplätze bieten. Eine endgültige Entscheidung kann allerdings erst nach Abschluss der Abbrucharbeiten getroffen werden.
- Schließlich wird noch ausgeführt, dass es eine Heizzentrale und eine zentrale Wasserversorgung, jedoch für jedes Gebäude Kellerräume, geben wird.

III. Nach dieser ausführlichen Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Der Gemeinderat nimmt die Vorstellung der ergänzten Planung für die Neubebauung des Lamm-Areals, Bahnhofstr. 25-29, zustimmend zu Kenntnis.

zu 2. Grundsanierung des Bahnhofs Seckach: Vorstellung des Architekturbüros

Für die Grundsanierung des ehemaligen Empfangsgebäudes benötigt die Gemeinde Seckach eine Planung mit detaillierter Kostenschätzung. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung am 22. Juni 2015 folgenden Beschluss gefasst: „Der Gemeinderat beschließt die Beauftragung des Architekturbüros Stetter aus Limbach-Wagenschwend mit der Planung der Grundsanierung des Bahnhof-Empfangsgebäudes in Seckach.“ Heute stellt Herr Architekt Stetter sich und sein Büro vor. Er führt dieses seit 20 Jahren in Limbach-Wagenschwend mit zwei Vollzeit- und zwei Teilzeitbeschäftigten. Die Aufträge kommen zu 50 % aus dem privaten Bereich, die andere Hälfte teilen sich gewerbliche und kommunale Vorhaben. Mittels einer PowerPoint-Präsentation zeigt Herr Stetter verschiedene seiner Bauvorhaben, darunter auch zahlreiche Aufnahmen von der Sanierung des Bahnhofs in Dallau. Dieses Gebäude ist zwar deutlich kleiner als der Seckacher Bahnhof, weist aber bezüglich seines früheren Zustands viele Parallelen zur heutigen Situation des Seckacher Bahnhofs auf. Die in Dallau gesammelten Erfahrungen kann Herr Stetter in Seckach jedenfalls sehr gut einbringen.

II. a) Kosten

Die Förderung der Grundsanierung des Bahnhofs ist im Förderrahmen berücksichtigt, allerdings nur mit einem begrenzten Budget. Sobald die Kostenschätzung vorliegt, muss entschieden werden, ob im Herbst 2015 ein weiterer Aufstockungsantrag gestellt werden soll.

b) Deckung

Die für die kommunalen sowie privaten Sanierungsmaßnahmen benötigten Kassenmittel werden in den Haushalten 2015 und 2016 bereitgestellt. Die hierfür benötigten Aufwendungen werden mit 60 % im Rahmen des Bund-Länder-Sanierungsprogramms (LRP) gefördert.

In der sich anschließenden Diskussion ergeben sich folgende Fragen bzw. Feststellungen.

- War der künftige Nutzer des Bahnhofs in Dallau bereits vor der Sanierung bekannt und wie hoch waren die Sanierungskosten? Herr Stetter antwortet, dass die Nutzungsänderung zu einer Physiotherapie-Praxis bereits feststand und sich die Summe der Investitionen auf 800.000 € belief. Der Vorsitzende ergänzt, dass die in der Machbarkeitsstudie der Fa. Dreger überschlägig ermittelten Kosten nicht zugrunde gelegt werden können.

- Eine andere Frage lautet, ob das Seckacher Bahnhofgebäude verkleinert werden könnte. Bürgermeister Ludwig erläutert, dass die Anbauten selbst auf den ältesten Fotografien und kolorierten Postkarten zu sehen sind; der letzte größere Bahnhofsumbau fand im Jahre 1899 statt. Da das Gebäude zudem auch stark das Ortsbild prägt, können einem Teilabbruch nur sehr wenige Chancen eingeräumt werden.
- Wie werden die oberen Geschosse des Dallauer Bahnhofs genutzt? Im 1. OG befindet sich ein der Physiotherapie-Praxis angegliedertes Fitnessstudio, das Dachgeschoss wird nicht genutzt.

Abschließend wird nochmals betont, wie wichtig es ist, zur Vorbereitung der weiteren Entscheidungen belastbare Daten zu bekommen.

III. Sodann fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Der Gemeinderat nimmt die Vorstellung des Architekturbüros Stetter aus Limbach-Wagenschwend durch Herrn Hans-Jürgen Stetter zur Kenntnis.

TOP 3 Erschließung eines dritten Bauabschnittes des Baugebietes "Weisbäumlein II" im Ortsteil Großeicholzheim – Grundsatzbeschluss

I. Erläuterungen

Vom Baugebiet „Weisbäumlein II“ wurden in den letzten zehn Jahren bereits zwei Bauabschnitte mit insgesamt 14 Wohnbauplätzen erschlossen. Schon seit dem vergangenen Jahr sind alle Bauplätze vollständig verkauft und bebaut. In den letzten Monaten haben insgesamt vier Interessenten nach weiteren Bauplätzen in diesem Baugebiet gefragt; ein Interessent hat sich zwischenzeitlich in eine Nachbargemeinde orientiert. Da aber weiterhin mehr als zwei Reservierungen vorliegen, sind die Voraussetzungen für die Erschließung eines weiteren Bauabschnittes gegeben. Der Ortschaftsrat von Großeicholzheim hat sich in seiner öffentlichen Sitzung am 15. April 2015 einstimmig für diese Erschließungsmaßnahme ausgesprochen. Im ersten Schritt wäre nun vom Gemeinderat ein entsprechender Grundsatzbeschluss zu fassen. Sodann würde die Gemeindeverwaltung auf den Eigentümer der benötigten Fläche zugehen, um die Verkaufsbereitschaft zu klären. Hiernach würde die Angelegenheit wieder dem Gemeinderat vortragen werden mit dem Ziel, die endgültige Größe dieses Bauabschnittes festzulegen. Im Winter 2015/16 könnte dann die Ausschreibung durchgeführt werden und die Erschließungsarbeiten ab Frühjahr 2016 zur Ausführung kommen.

II. a) Kosten

Zunächst fallen die Kosten für den Grunderwerb an. Der Rohbaulandpreis für die Gemeinde Seckach wurde vom Gemeinderat zuletzt am 17. Dezember 2001 auf 9,20 €/m² festgelegt. Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte beim Gemeindeverwaltungsverband „Seckachtal“ hat die Bodenwerte für die Gemeinde Seckach zuletzt in seiner Sitzung am 1. April 2015 zum Stand 31. Dezember 2014 festgestellt. Der hier relevante Wert für unerschlossenes Bauerwartungsland beträgt in allen drei Ortsteilen 9,00 €/qm, womit der o.g. qm-Preis von 9,20 € auch heute noch im ortsüblichen Rahmen liegt.

b) Deckung

Die Kosten für den Grunderwerb in Höhe von 180.000 € waren bereits im Vermögenshaushalt 2013 veranschlagt; ein entsprechender Haushaltsrest steht zur Verfügung. Dieser Aufwand und die Kosten der Erschließung sind im Wege der Vollkostenrechnung in voller Höhe von den Bauinteressenten zu tragen. Der entsprechende qm-Preis für das voll erschlossene Bauland kann aber erst nach der Ausschreibung der Bauarbeiten berechnet und beschlossen werden. Die Veranschlagung ist im Vermögenshaushalt 2016 vorgesehen.

In der Aussprache wird gefragt, wie sinnvoll die Erschließung neuer Bauplätze bei stagnierender oder rückläufiger Einwohnerzahl eigentlich noch ist. Es wird herausgearbeitet, dass die Gemeinde Seckach schon seit vielen Jahren sehr sparsam mit Baulanderschließungen umgeht. Die letzten Bauabschnitte (in Großeicholzheim und Zimmern) umfassten jeweils nur sieben Bauplätze. Gleichzeitig steht Seckach im Neckar-Odenwald-Kreis mit der an der Spitze der Kommunen, die die Innenentwicklung mit großem Engagement fördern (durch die Stadtsanierung im Ortsteil Seckach und mittels des ELR-Programms in Großeicholzheim und Zimmern). Tatsächlich hat die in den vergangenen Jahren immer wieder eingetretene Verknappung des

Bauplatzangebots zur Schließung zahlreicher Baulücken geführt. Auf der anderen Seite wird es aber immer Menschen geben, die unbedingt in einem Neubaugebiet ein neues Haus bauen wollen. Wenn eine Gemeinde dann nichts vorweisen kann, findet dieser Personenkreis ganz leicht in den Nachbarkommunen einen Bauplatz. Weiterhin wird noch erläutert, dass es zwischen dem Baugebiet Weisbäumlein II und dem benachbarten Aussiedlerhof einen Puffer gibt, welcher aus emissions- und immissionsrechtlichen Gründen nicht bebaut werden darf (Bestandsschutz für die landwirtschaftliche Betriebsstelle). Schließlich wird nochmals bestätigt, dass der qm-Preis erst beschlossen werden kann, wenn alle Rahmenbedingungen feststehen.

III. Nach dieser Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Der Gemeinderat beschließt die Erschließung eines dritten Bauabschnittes im Baugebiet „Weisbäumlein II“ in Großeicholzheim. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt,

- a) mit den Eigentümern des Rohbaulandes die Grundstücksverhandlungen zu führen und
- b) dem Gemeinderat einen Vorschlag über den genauen Umfang des Erschließungsabschnittes zu unterbreiten.

TOP 4 a) Anfragen aus den Reihen der Gemeinderäte b) Bekanntgaben

Zu a) Anfragen aus den Reihen der Gemeinderäte

4.1 „Naturdenkmal Eiche“ in Zimmern

Es wird mitgeteilt, dass der Platz unter der Eiche im Gewann Weinberg in Zimmern nicht mehr gepflegt wird und sich mittlerweile zu einem unschönen Anblick entwickelt hat. Bürgermeister Ludwig schlägt einen Vor-Ort-Termin mit dem zuständigen Naturschutzbeauftragten vor, um so zu klären, ob Handlungsbedarf besteht.

4.2 Klingsportplatz – fehlendes Volleyballnetz

Auf eine entsprechende Frage wird geantwortet, dass der Klingsportplatz samt Volleyballfeld dem Kinder- und Jugenddorf Klinge gehört und von diesem unterhalten wird. Entsprechende Anfragen sind daher dorthin zu richten.

4.3 Aufstellen von Hundetoiletten im Bereich „Lennengärtchen – Uferstraße“

Es wird an das bekannte Problem erinnert und um Prüfung gebeten, ob in dem genannten Bereich im Ortsteil Seckach nicht Müllgefäße aufgestellt werden könnten. Der Vorsitzende antwortet, dass das Problem bekannt ist, allerdings muss eine Lösung für den gesamten Ort gefunden werden. Bis dahin ist es weiterhin die Pflicht aller Hundehalter, die Hinterlassenschaften ihrer vierbeinigen Freunde selbst mitzunehmen.

4.4 Parken in der Friedhofstraße Großeicholzheim

Durch falsches Parken wird im unteren Teil der Friedhofstraße immer wieder der Gehweg verstellt, weshalb Fußgänger auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Es wird gefragt, wie man hiergegen vorgehen könnte. Bürgermeister Ludwig antwortet, dass es in der Gemeinde Seckach keinen Vollzugsdienst gibt und die Verwaltung daher auf konkrete Meldungen aus der Bürgerschaft angewiesen ist. Noch besser wäre es aber, wenn die betroffenen Bürger direkt miteinander sprechen würden. Die Verwaltung wird im Mitteilungsblatt wieder einmal auf diesen Missstand hinweisen.

4.5 Fahrradfahrer

Es wird bemängelt, dass Fahrradfahrer oftmals die zu ihrer eigenen Sicherheit eingerichteten Fahrradwege nicht benutzen, sondern auf der Straße fahren. Der Vorsitzende antwortet, dass es hiergegen keine Handhabe gibt und eine Änderung deshalb nur durch ein Umdenken bei den Fahrradfahrern selbst eintreten kann.

Zu b) Bekanntmachung

Bürgermeister Ludwig gibt folgendes bekannt:

4.6 Kommunale Anschlussunterbringung von Flüchtlingen

Bürgermeister Ludwig informiert den Gemeinderat über das Schreiben des Landrats vom 2. Juli 2015, worin Herr Dr. Brötzel auf die drastische Verschärfung der Zugangssituation bei Asylbewerbern und Flüchtlingen hinweist.

Ein Blick auf die monatlichen Zugänge verdeutlicht die nahezu täglich wachsende Problematik. Wurden in Baden-Württemberg z.B. im Mai 4.497 Neuzugänge registriert, so waren es im Juni bereits 6.438 und diese Zahlen werden sich bis zu den Wintermo-

naten erfahrungsgemäß noch weiter erhöhen. Für den Neckar-Odenwald-Kreis lag die Prognose über die Zahl der voraussichtlich pro Monat neu aufzunehmenden Asylbewerber im April noch bei durchschnittlich 49 Personen und im Juli bereits bei 105! Unter dem Eindruck dieser dramatischen Zahlen richtet Landrat Dr. Achim Brötel an alle Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen im Neckar-Odenwald-Kreis den dringenden Appell, kurzfristig weiteren Wohnraum für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen. Diesem Aufruf haben sich zwischenzeitlich auch alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden angeschlossen, denn sie sind im Rahmen der sog. „Kommunalen Anschlussunterbringung“ per Gesetz zur Aufnahme von Asylbewerbern verpflichtet, die eine Anerkennung erhalten haben oder deren Verfahren ohne Ausreise- oder Abschiebemöglichkeit beendet ist. Aber auch wenn die maximal zulässige Aufenthaltsdauer in einer Gemeinschaftsunterkunft von 24 Monaten vorüber ist, muss der Landkreis diese Personen den Kommunen zur Unterbringung zuweisen.

Da in den Gemeinschaftsunterkünften dringend Platz für die Neuankömmlinge aus der Landeserstaufnahmestelle in Karlsruhe gebraucht wird, müssen den Städten und Gemeinden auch in den Sommermonaten Flüchtlinge zugeteilt werden.

Vor diesem Hintergrund bittet die Landkreisverwaltung um Prüfung, ob über die bis jetzt erbrachte Aufnahme- und Integrationsleistungen hinaus, kurzfristig Bestandsimmobilien oder Flächen zur Errichtung von Gemeinschaftsunterkünften zur Verfügung gestellt werden können. Ebenso wird um Hinweise auf Liegenschaften im Privateigentum und für die Bereitstellung von Kapazitäten der Anschlussunterbringung gebeten. Sollte es nicht gelingen, zeitnah weitere Aufnahmekapazitäten zu schaffen, wird auch der Neckar-Odenwald-Kreis um die Beschlagnahme von Sporthallen nicht mehr herumkommen.

Der dringende Appell und die herzliche Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger, die über leer stehende Häuser oder Wohnungen verfügen, ihr Interesse an einer Vermietung bei der Gemeindeverwaltung Seckach zu bekunden, wird auch im nächsten Mitteilungsblatt wieder veröffentlicht.

4.7 Investitionspaket des Bundes für finanzschwache Kommunen

Bürgermeister Ludwig informiert den Gemeinderat über die Verteilung der Mittel aus dem Investitionspaket des Bundes. Demnach erhält die Gemeinde Seckach eine pauschale Investitionsförderung in Höhe von rd. 66.600 €, was pro Einwohner 16 € entspricht (Landkreisschnitt: 19 €/ Einwohner). Maßgeblich für die Berechnung waren die Steuerkraft, die Verschuldung und die Arbeitslosenquote der letzten drei Jahre. Diese pauschalen Zuweisungen dürfen nur für die im Bundesgesetz genannten Förderzwecke eingesetzt werden; allerdings liegt die dazugehörige Verwaltungsvorschrift noch nicht vor. Erst hiernach kann der Gemeinderat darüber beraten, wie die Mittel, welche bis 2018 verbraucht sein müssen, eingesetzt werden.

4.8 Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) St. Sebastian Seckach

Die Kath. Bücherei „St. Sebastian“ in Seckach wird von der politischen Gemeinde jährlich mit einem Zuschuss in Höhe von 1.250 € unterstützt. Mit Schreiben vom 23. Juni 2015 hat die Kirchengemeinde über die Büchereiarbeit im Jahre 2014 informiert. Demnach wurden im letzten Jahr insgesamt 289 neue Medien angeschafft sowie das Angebot an Zeitschriften beibehalten bzw. erweitert. Am 31. Dezember 2014 waren insgesamt 2.298 Medien im Bestand. Die Zahl der Ausleihen konnte wieder gesteigert werden und betrug 3.657, gegenüber 3.457 im Jahre 2013. Die Zahl der eingetragenen Leser betrug Ende 2014: 410, von denen 175 Leser aktiv ausgeliehen haben. Es gab 29 Neuanmeldungen. Über 40 % der Leser sind jünger als 14 Jahre; eine weitere große Lesegruppe sind Erwachsene im Alter von 35–54 Jahren mit einem Anteil von etwa 27 %. Für die Leitung und die Organisation der Bücherei steht ein 16-köpfiges, ausschließlich ehrenamtlich wirkendes Team zur Verfügung. Die vorgestellten statistischen Zahlen belegen, dass an dieser Bücherei ein großes öffentliches Interesse besteht und der gemeindliche Zuschuss damit seinen Zweck, die Lesekultur vor allem bei Kindern zu fördern, bestens erfüllt.

Um 20.50 Uhr schließt Bürgermeister Ludwig die heutige Gemeinderatssitzung und bedankt sich bei den Zuhörern sowie der Presse, Frau Merkle, für ihr Kommen.

Amtlicher Teil

Fälligkeit der Grund- und Gewerbesteuer zum 15. 8. 2015

Vierteljährlich, das heißt zum 15. 2., 15. 5., 15. 8. und 15. 11. eines Jahres ist eine Rate der Grundsteuer und bei Gewerbetreibenden eine Gewerbesteuervorauszahlung zur Zahlung fällig. Die Höhe des jeweiligen Betrages ist aus dem letzten Steuerbescheid ersichtlich.

Bitte achten Sie auf rechtzeitige und vollständige Zahlung, da bei verspätet eingehenden Zahlungen Mahngebühren und eventuell auch Säumniszuschläge erhoben werden müssen.

Ihre Gemeindekasse

Fundsachen

Folgender Fundgegenstand/-gegenstände wurde/n in Grobeicholzheim gefunden: **1 Skateboard**

Die jeweilige Fundsache kann auf dem Rathaus in Seckach, Bahnhofstr. 30 im Bürgerbüro während der üblichen Sprechstunden abgeholt werden.

Schulnachrichten

Sportliche Erfolge an der Seckachtalschule

Das Schuljahr 14/15 endete an der Seckachtalschule mit einigen Sportveranstaltungen. Die Bundesjugendspiele wurden in diesem Jahr erstmals als „Wettbewerb“ ausgetragen. Der Leichtathletik-Wettbewerb wird als Vierkampf ausgetragen, bei dem Maßband und Stoppuhr eine eher untergeordnete Rolle spielen. Er setzt sich zusammen aus den Bereichen „schnell laufen“ (z. B. Wendesprint mit Hindernissen), „weit/hoch springen“ (z. B. Zielsprung), „weit werfen/stoßen“ (z. B. Zonenweitwurf über ein Tor) und „ausdauernd laufen“ (z. B. Zeit-Schätzlauf). Kindgemäße Ansätze des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) finden sich in einem vielfältigen Angebot an Übungen, die das Koordinationsvermögen und die Geschicklichkeit verstärkt ansprechen, wieder. Um den Schülern die veränderten Bundesjugendspiele vorzustellen, wurden zunächst Probedurchläufe in den einzelnen Klassenstufen unternommen. Schon bald wurde deutlich, dass die kindgemäß konzipierten Aufgaben auch Kinder ansprachen, die den bisherigen Bundesjugendspielen im Rahmen des Wettkampfs eher mit Skepsis begegneten. Bei sommerlichen, aber noch angenehmen Temperaturen begleiteten auch zahlreiche Eltern die Veranstaltung. Am letzten Schultag wurden folgenden Schülerinnen und Schülern Ehrenurkunden verliehen: Klasse 1a: Nouri Mahama, Lilith Auerbach, Natalie Ganske; Klasse 1b: Noel Ditrach, Fabian Heinrich, Jason Zimmermann, Liana Martaler; Klasse 2a: Tim Rusezki, Lea Zytke; Klasse 2b: Rafael Götz, Lukas Werner, Caroline Müller; Klasse 3a: Dustin Richter, Miriam Dietl; Klasse 3b: Janis Barth, Desirée Broschinski, Nele Hoffert, Nele Uhlein; Klasse 4a: Jascha Schleier, Sahra Mazur; Klasse 4b: Johanna Bischoff, Lewin Hügel.

Triathlon bei den Viertklässlern



Urkunden gab es nicht nur für die Bundesjugendspiele, sondern auch für den an der Schule zum zweiten Mal durchgeführten Triathlon in beiden vierten Klassen. Wie im Vorjahr übernahm Sportlehrerin Tina Hess die Organisation der Veranstaltung in Unterstützung von helfenden Eltern der Viertklässler. Gestartet wurde mit der Disziplin „Schwimmen“ im benachbarten Schwimmbad, im Anschluss folgten „Laufen und Radsport“. Die Kinder waren sehr motiviert, mit viel Freude dabei und gingen bei den verschiedenen Disziplinen bis an ihre Grenzen. Am Ende erfrischten sich alle Teilnehmer mit einem vom Förderverein gespendeten Getränk. Die ersten drei Plätze erreichten bei den Mädchen: Laura Rechnitzer 16:19 min (1. Platz), Leonie Urban 16:27 min (2. Platz), Hannah Ditter 17:56 min (3. Platz) und bei den Jungen: Noel Odiari 14:49 min (1. Platz), Jascha Schleier 15:14 min (2. Platz) und Lewin Hügel 15:21 min (3. Platz).

Standesamtliche Nachrichten

Veröffentlichungen von Standesamtlichen Nachrichten im Mitteilungsblatt der Gemeinde Seckach

Die Gemeinde Seckach **veröffentlicht** seit dem Jahre 2012 grundsätzlich **keine Standesamtlichen Nachrichten** (= Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle) **mehr** im Mitteilungsblatt, es sei denn, der Gemeinde liegt eine entsprechende Zustimmung der Betroffenen vor.

Allerdings können alle **Personen, die eine Veröffentlichung ihrer standesamtlichen Ereignisse insbesondere bei Geburten und Sterbefällen außerhalb der Gemeinde wünschen, dies im Bürgerbüro melden** (per E-Mail buergerbuerer@seckach.de oder per Telefon 06292/9201-12).

Im Gegensatz hierzu ändert sich nichts daran, dass Alters- und Ehejubilare auch weiterhin veröffentlicht werden, sofern Sie keinen Einspruch gegen die Veröffentlichung erhoben haben.

Altersjubilare

17. 8.	Harald Heckmann	Großeicholzheim	70 Jahre
21. 8.	Ludwig Schönit	Seckach	76 Jahre

Die Gemeinde gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Patienten können an den Wochenenden und den Feiertagen ohne vorherige Anmeldung in die Notfallpraxis in **Buchen, Dr. Konrad-Adenauer-Straße 37c**, oder in die Notfallpraxis **Mosbach, Sulzbacher Str. 17**, kommen.

Öffnungszeiten

Notfallpraxis Buchen

Samstag 8 Uhr bis Montag 7 Uhr, Feiertag 8 bis 7 Uhr

Notfallpraxis Mosbach

Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 7 Uhr, Mittwoch 13 bis 7 Uhr, Freitag 19 Uhr bis Montag 7 Uhr, Feiertag 8 bis 7 Uhr

Für dringende erforderliche Hausbesuche können Patienten zu dieser Zeit den diensthabenden Arzt in Buchen unter der Telefonnummer 06281/19292 und in Mosbach unter der Telefonnummer 06261/19292 erreichen. Unter der Woche wird der ärztliche Bereitschaftsdienst von den Ärzten in der Notfallpraxis Mosbach geleistet. Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht mit dem Rettungsdienst oder dem Notarzt zu verwechseln! Vor allem **bei Verdacht auf Herzinfarkt oder Schlaganfall, bei Vergiftungen, Atemnot oder Bewusstlosigkeit, muss der Rettungsdienst unter der 112 kontaktiert werden.**

Bereitschaftsdienst der Sozialstation

Kirchliche Sozialstation Adelsheim-Osterburken

- ☛ Qualifizierte liebevolle Pflege
- ☛ Medizinische Versorgung
- ☛ Begleitung von Schwerkranken, Sterbenden u. ihren Angehörigen (Hospiz)
- ☛ Pflegeberatungsbesuche
- ☛ Unverbindliche Beratung und Information
- ☛ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ☛ Vermittlung von Pflegehilfsmitteln, Mahlzeiten, Hausnotruf u. Familienpflege
- ☛ Rufbereitschaft
- ☛ **Bereitschaftsdienst am Wochenende Tel.: 06291/64190**

Zahnärztlicher Notfalldienst

15.–17. 8. 2015 Dr. Elei, B. Wagner, I. Wagner, Dr. J. Schübler, Amtsstr. 22, 74722 Buchen, Tel. 06281/9100

Der Zahnarzt ist samstags, sonntags und feiertags in der Zeit von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr in der Praxis anwesend – in dringenden Fällen auch außerhalb der Sprechstunden telefonisch erreichbar. Bitte UNBEDINGT vorher anmelden!!!

Zahnärztlicher Notfalldienst jetzt auch Online. Unter der Internetadresse: www.zahn-forum.de/karlsruhe.html hat die KZV Karlsruhe die Notdienstplanung jetzt auch ins Netz gestellt, so dass diese Daten jetzt jederzeit abrufbar sind.

Apotheken Notdienst

Datum	Apotheke (jeweils 8.30 bis 8.30 Uhr)		
Sa.	Apotheke am Schloss, Tel.: 06297/9 50 55, Zedernweg 3, 74747 Ravenstein (Merchingen)		
15. 8. 2015	So. Apotheke Oberschefflenz, Tel.: 06293/2 87,		
16. 8. 2015	Mo. Hauptstr. 98, 74850 Schefflenz (Oberschefflenz)		
17. 8. 2015	Die Odenwald Apotheke, Tel.: 06281/5 26 00, Hofstr. 10, 74722 Buchen, Odenwald		

Di.	Bauland-Apotheke, Tel.: 06291/6 21 30, Marktstr. 5 A, 74740 Adelsheim		
18. 8. 2015	Mi. Apotheke am Musterplatz, Tel.: 06281/45 48, Wilhelmstr. 25, 74722 Buchen		
19. 8. 2015	Do. Bauland-Apotheke Sindolsheim, Tel.: 06295/2 12,		
20. 8. 2015	Fr. Bofsheimer Str. 11, 74749 Rosenberg (Sindolsh.)		
21. 8. 2015	Stadt-Apotheke am Bild, Tel.: 06281/89 57, Hochstadtstr. 16, 74722 Buchen		

Der Notdienst beginnt jeweils morgens um 8.30 Uhr und endet am folgenden Morgen um 8.30 Uhr. Der Notdienstplan kann auch im Internet nachgesehen werden unter: www.lak-bw.notdienst-portal.de. Dort werden 5 Apotheken, die an diesem Tag Dienst haben angezeigt, also auch Apotheken aus den Nachbardienstkreisen. Weitere Infos sind auch unter www.aponet.de erhältlich. Die diensthabenden Apotheken können auch unter folgender Nummer **0800 00 22 8 33** kostenlos telefonisch erfragt werden, bzw. von jedem Handy ohne Vorwahl unter der Nr. 22 8 33 (max. 69 ct/Min/SMS) abgefragt werden.

Gasstörung

Stadtwerke Buchen, Störungsdienst Tag und Nacht
Tel.: 06281/51051

Stromversorgung EnBW: Störungsdienst 0800 362 9477

Störungen an der Wasserversorgung

Bei Störungen an der Wasserversorgung Tel.: 06291/415554

Notrufnummer der Telefonseelsorge
0800 / 111 0 111
bundesweit-gebührenfrei

Kirchliche Nachrichten

Katholische Gottesdienste

Seelsorgeeinheit Adelsheim-Osterburken-Seckach

Unsere Gottesdienste:

Sonntag, 16.8.

- 9.00 Uhr Großeicholzheim: Wort-Gottes-Feier mit Kräuterweihe
- 9.30 Uhr Zimmern: Wort-Gottes-Feier
- 10.00 Uhr Seckach: Rosenkranz für den Frieden
- 10.30 Uhr Seckach: Eucharistiefeier mit Kräuterweihe
- 11.00 Uhr Jugenddorf Klinge: Wort-Gottes-Feier
- 17.30 Uhr Seckach: Vesper, anschließend Barmherzigkeitsrosenkranz

Montag, 17. 8.

- 18.30 Uhr Seckach: Eucharistiefeier

Dienstag, 18. 8.

- 18.30 Uhr Zimmern: Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. 8.

- 18.30 Uhr Großeicholzheim: Eucharistiefeier

Gemeinsames:

Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

Seckach: bis 21. 8. geschlossen, jedoch am Donnerstag, 20. 8., vormittags geöffnet. Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an das Pfarrbüro in Osterburken, Tel. 06291/8130

Neue Chorleiterin für den Singkreis Seckach gesucht!

Da unsere Dirigentin Nina Heidemann uns zum 31. 7. aus privaten Gründen verlässt, suchen wir ab September eine/n neue/n ChorleiterIn. Wir gestalten Gottesdienste mit neuen Kirchenliedern und sind auf Wunsch auch gerne bereit, Taufen, Hochzeiten u. ä. musikalisch mitzugestalten. Seither haben wir uns wöchentlich zum Proben getroffen. Wenn Sie Interesse und Spaß an einer Chorleitung in einer Gruppe mit 25 Sängerinnen haben, bitten wir um Rückmeldung im Pfarramt Seckach, Tel. Nr. 06292/95056 zur weiteren Absprache.
Der Singkreis Seckach

25 Jahre Partnerschaft mit Bukuumi – Uganda

Liebe Mitchristen, in diesem Jahr beginnen die Feierlichkeiten zum 25 jährigen Partnerschaftsjubiläum zwischen Bukuumi / Uganda und unserer Seelsorgeeinheit AOS. Aus diesem Anlass haben wir vom Organisationsteam eine kleine Abordnung aus Bukuumi zu uns im August in die Seelsorgeeinheit eingeladen. Kommen wird, Fr. Ponsoano Kisembo, Fr. James Sabiiti, Pfarrer von Bukuumi und Frau Victoria Asiimwe. Es wurde für unsere Gäste ein Programm erstellt, das ihnen ermöglicht, unsere Gemeinden, Menschen und unser Land etwas kennen zu lernen. Es werden unter anderem nach den Gottesdiensten in den Pfarrge-

meinden Stehempfänge organisiert. Es stehen für unsere Gäste, Kindergartenbesuche, Besichtigungen und Einladungen an. Fr. Ponsiano, wird in der Zeit vom 1. August bis 23. August, die Urlaubsvertretung unserer Priester, Pfarrer Schneider und Pfarrer Drathschmidt übernehmen. Am 23. August um 10.30 Uhr findet in der Pfarrkirche in Seckach der Jubiläumsgottesdienst statt. Der Gottesdienst wird umrahmt von unserem Jezimus-Chor und im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Stehempfang statt. Dazu sind alle Mitchristen aus der Seelsorgeeinheit herzlich eingeladen. Es wäre zu wünschen, wenn viele Mitchristen aus der gesamten Seelsorgeeinheit an diesem Gottesdienst teilnehmen würden und damit so ihre Teilhabe an unserer Partnerschaft zum Ausdruck bringen. Im Januar nächsten Jahres werden wir dann in Bukuum einen Jubiläumsgottesdienst in der Pfarrgemeinde halten. Dazu will eine Gruppe Jugendliche und Erwachsene aus Götzingen, Eberstadt, Hettingen und aus weiteren Ortschaften mich begleiten. Herzliche Grüße

Karl-Heinz Dörsam Vorsitzender Uganda Organisationst

Großeicholzheim, St. Laurentius: Krankenkomunion in Großeicholzheim

Gelegenheit zum Empfang der Krankenkomunion im Rahmen eines Hausbesuchs ist nach Absprache möglich. Wer einen Besuch wünscht, möge sich bitte im Pfarrbüro Seckach (Tel.: 06292/95056) oder bei Waltraud Roos (Tel.: 06293/8686) melden.

Seckach, St. Sebastian: Termin für Krankenkomunion

Empfang ist nach Absprache möglich. Wer einen Besuch wünscht, möge sich bitte im Pfarrbüro Seckach, Tel. 06292/95056, oder bei Alice Lusiardi, Tel. Nr. 928807, anmelden.

Ausflug kfd St. Sebastian am 19. August

„Mit der Bahn nach Schwäbisch Hall“
Treff Bahnhof Seckach auf Gleis 1 um 8.00, Abfahrt 8.13 – Mittagessen in Schwäbisch Hall ca.12.00 im „Alt Hall“, danach 14.00 Altstadtführung (1 Std.) – Abfahrt in Schwäbisch Hall um 17.05, Aufenthalt in Heilbronn 1 Stunde 10 Minuten – Geplante Ankunft in Seckach um 20.13, Gleis 1 – Kosten kfd St. Sebastian 8€, Gäste 10€– Bitte anmelden bei G. Greef, 06292 1317

Vorausschau: Am 1. Oktober ist ein Ausflug nach Amorbach geplant mit Autos. Auf Wunsch Abholung daheim. Genauere Infos folgen noch.

Evangelische Gottesdienste

Seckach Sonntag, den 16. 8. 2015

11.00 Uhr Gottesdienst in Bödigheim mit Pfr. Dettling

Ab Montag, den 24. 8., ist das Büro der Evang. Kirchengemeinde Bödigheim, Hindenburgstr. 21 a geschlossen.

Erste Sprechstunde: **Fr., 11. 9., um 14.00 Uhr**

Pfr. Dettling ist vom 31. 8. bis 13. 9. in Urlaub. **Kasualvertretung** hat vom 31. 8. bis 13. 9. Pfrin. A. Wauer-Höflich, Dr. Rudolf-Link-Str. 10 in 74706 Osterburken, Tel. 06291/8637, und vom 4. 9. bis 13. 9. auch Pfrin. I. Fischer, Am Rühlingshof 3 in 74722 Buchen, Tel. 06281 / 8961.

Großeicholzheim

Sonntag, 16. 8., 11. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Gottesdienst Rittersbach (Präd. M. Lorch)
10.30 Uhr Gottesdienst Großeicholzheim (Präd. M. Lorch)
19.00 Uhr AB-Gemeinschaftsstunde Großeicholzheim

Montag, 17. 8.

20.00 Uhr Gemeindegebet Gemeindesaal Rittersbach

Dienstag, 18. 8.

20.00 Uhr Gemeindegebet Großeicholzheim

Adelsheim

Sonntag, den 16. 8. 2015, 11. n. Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst (Bless)
13.30 Uhr Gottesdienst zur Taufe von Tobias Pabst in der Seckach (Bless)

Frau Bless befindet sich vom 24. 8.–13.09.15 im Urlaub. Die Vertretung übernimmt in dieser Zeit Frau Pfarrerin Wauer-Höflich in Osterburken, Tel. 8637.

Vereinsnachrichten

SV SECKACH

Kreispokal-Niederlage!

Mit der unglücklichen 0:1-Niederlage nach Verlängerung gegen die die SG Erfeld/ Gerichtstetten mussten wir uns leider aus dem

Kreispokal verabschieden. Damit sind wir am Wochenende spielfrei. Der Auftakt zur neuen Saison ist dann am darauffolgenden Wochenende (23. 8.) gegen den Aufsteiger SV Waldhausen.

SOMMERFERIENPROGRAMM

Ferienprogramm „Radeln rund um Seckach“

ACHTUNG-neu angesetzter Termin

Wann? Dienstag, 18. 8. 2015

Treffpunkt: Rathausvorplatz 13.30 Uhr

Es werden in diesem Jahr einige Stadtteile der angrenzenden Städte angefahren. Bitte wie immer verkehrssicheres Fahrrad und Helm mitbringen. Für Rückfragen steht Euch: Manfred Eberhard Tel. 06292 / 1408 zu Verfügung.

Glückwunschkarten basteln

Überaus kreativ ging es zu beim Sommerferienprogramm des Seckacher Kindergottesdienstteams und 25 Kids, die die mögliche Teilnehmerzahl voll ausgereizt hatten. Nachdem die Ferienkinder im Gruppenraum der Kath. Kirche St. Sebastian mit einer Vorlesegeschichte so richtig eingestimmt waren, sprudelten ihre Ideen für wunderschöne selbst kreierte Glückwunschkarten nur so aus ihnen raus. Tatkräftige Hilfe beim Basteln erhielten sie dann von Monika Hoffert, Angela Phillip, Hildegard Klier, Claudia Wachter, Rosi Binnig, Dagmar Aumüller, Andrea Wunsch. Denn es war für die kleinen Finger gar nicht so einfach, ihre Motividdeen richtig auf das bunte Papier zu bringen, auszuschneiden oder auszustanzen, wenn es um Sterne, Tannenbäume, Blätter, Blumen oder Herzen ging. Dann das Ganze auf bunte Karten zu kleben und als Geburtstags-, Namenstags-, Oster-, Firmungs- oder Weihnachtskarte zu beschriften. Das Betreuerteam war sich nach über zwei Stunden einig: „Da sind unglaublich fantasievolle und vor allem einzigartige Karten entstanden“.



Besuch eines Bienenstandes

Den Besuch eines Bienenstandes hatte im Rahmen des Schlotfeger-Ferienprogramms gleich am ersten Ferientag der Verband Wohneigentum Seckach in Kooperation mit dem CDU-Gemeindeverband organisiert. Steffi Eppel, Daniel Parstorfer und Michael Scherer begleiteten 12 Ferienkinder auf einen informativen Spaziergang vom Seckacher Getränkehandel Wachter bis zum Bienenstand des Imkers Bernhard Dietl, wo dieser kindgerecht und mit viel Anschauungsmaterial Leben, Lebensraum, Arbeitsteilung und Arbeitsablauf der fleißigen Insekten erläuterte. Dabei ging es nicht nur um den Lebenszyklus der verschiedenen „Ränge“, sondern auch um die Aufgabengebiete von Königin, Drohnen und Arbeitern. Wichtig war natürlich auch der Aufbau des Bienenstandes, der nicht nur sinnvoll konzipiert ist, sondern jedem Tier „seinen Arbeitsplatz“ zuweist und gleichzeitig Anhaltspunkt für die Schwarmgröße bzw. den Zeitpunkt der Neugründung eines Volkes ist. Weiter erläuterte Bernhard Dietl seiner interessierten Zuhörerschaft, was seine Aufgaben bei der Pflege seiner Bienenvölker und bei der Honiggewinnung sind. Und spätestens jetzt verstand der potentielle Imkernachwuchs, warum er Weisung hatte, lange Hosen und helles Langarmshirt zu tragen und auf stark riechende Körperpflegemittel an diesem Tag zu verzichten.



Waldolympiade

Zwar hatte Seckachs Revierleiter Armin Walzel ursprünglich geplant, im Rahmen des Schlotfeger-Ferienprogramms wieder seine berühmte Waldolympiade durchzuführen, doch die hohen Ozonwerte veranlassten den flexiblen Fachmann zu einem gewaltigen Schwenk, der jedoch nicht minder begeistert von den über 30 Ferienkindern aufgenommen wurde. Da der Förster immer auf einen guten Vorrat an vorbereiteten Holz-Bausätzen für Nistkästen stolz sein kann, nutzte er diese Vorarbeit, um mit den Kindern Meisennistkästen zu bauen. Die Jungen und Mädchen durften unter Anleitung von Armin und Otmar Walzel sowie Daniel Schellig nageln, zusammensetzen, leimen, die Dächer mit „Bitumenröllbahnen“ – besser bekannt als Dachpappe – wasserdicht beziehen und schließlich ihre Schmuckstücke mit Abtönfarbe ganz nach eigenem Geschmack bemalen oder anstreichen. Leider musste aufgrund der Hitze und der Trockenheit auch auf das beliebte Stockbrotbacken und Grillen verzichtet werden, dafür gab es kalte Getränke und „Belegte“ und zwischendurch zur Entspannung das sogenannte „Baum-Puzzle“. Dabei wurden nicht nur Holzscheiben, sondern auch ganze Figuren wie z.B. ein etwa ein Meter fünfzig großer Hase aus Holzstücken zusammengesetzt. Die Begeisterung kannte kaum Grenzen und die Mund-zu-Mund-Propaganda wird sicher auch im nächsten Jahr greifen.



SV Großbeicholzheim

Abt. Fußball – Bereich AH

Am Samstag, 15. 8., führt die AH die Altpapiersammlung durch. Bitte das Papier gebündelt ab 8.50 Uhr am Straßenrand bereitstellen. Die Helfer treffen sich um 8.55 Uhr am ehem. Milchhaus.

Gymnastikgruppe 1970 „Karin“ Großbeicholz. Sommerpause

Im August treffen wir uns zum „Walking“ jeweils 19.30 Uhr an der Halle. Start der Übungsstunden ist wieder am 21. Sept. zu den üblichen Zeiten. Bis dahin schöne und erholsame Ferien. Im Rahmen des Ferienprogramms bieten wir an: Schnupperstunde „Drums Alive“ am Freitag, 21. 8., auf dem Sportplatzgelände
Für Kinder (8–12) 15.00 Uhr (kostenlos)
Für Erwachsene 17.00 Uhr (Unkostenbeitrag 5,00 €)
Geeignet für alle, die Spaß an Rhythmus und Bewegung haben. Nähere Informationen und Anmeldung: Karin Kegelmann Tel: 06293/8738. Pezziball sollte mitgebracht werden, Sticks werden gestellt.

Großbeicholzheim und seine Geschichte (GusG)

Heimatgeschichtlicher Ausflug

In der Mitte eines spannendes Museumsjahr angekommen, möchten wir alle Vereinsmitglieder und interessierte Heimatfreunde recht herzlich zu einem Ausflug einladen.

Wir möchten das Heimatmuseum in Neuried-Altenheim besuchen. Dort empfängt uns der 1977 gegründete Heimatverein in seinem Museum, welches sich seit 1987 im jetzigen historischen Gebäude befindet. Bei einer Führung durch das Museum erwarten uns Riedtracht, ein Militärzimmer, ein alter Kaufladen und vieles mehr. Eine Ortsführung wird uns Neuried näher bringen. Am 19. September um 09:00 Uhr wollen wir am Milchhäusle losfahren. Die Fahrtkosten werden von uns als Verein übernommen. Verpflegung muss von jedem Teilnehmer selber getragen werden. Auf der Rückfahrt möchten wir noch in eine Lokalität am Wegesrand einkehren. Für eine Anmeldung melden Sie sich bitte bis zum 30. August bei Ingrid Missler unter der Tel.: 568 oder Günther Schmitt-Haber unter Tel.: 1773.

Sonstiges

Kath. öffentliche Bücherei St. Sebastian, Seckach

Öffnungszeiten der Kath. Öffentlichen Bücherei St. Sebastian, Seckach (Nebenraum der Seckacher Kirche) während der Sommerferien:

- nur sonntags von 11.30 bis 12.15 Uhr geöffnet.
- Öffnungszeiten unter der Woche entfallen.

Alpenverein Schefflenz

Grillwanderung – Achtung, Terminänderung!

Wir laden unsere Freunde und Mitglieder ein zur traditionellen Grillwanderung im Waidachswald am **Samstag, 15. August 2015**. Dazu treffen wir uns um **18.00 Uhr** an der Saatschule in Oberschefflenz. Nach einer Wanderung von ca. 1,5 Stunden werden wir den Abend mit einem gemütlichen Beisammensein am Grillfeuer beschließen. Das Grillgut ist wie immer mitzubringen. Für Getränke ist gesorgt. Weitere Auskünfte bei Erhard Kühner – Tel. 06293/927496 oder Jürgen Adler – Tel. 06293/927743.

Imkerverein Bauland

Unsere Imkerversammlung August findet am Samstag, 15. 8., um 19.00 Uhr am Lehrbienenstand statt.

Folgende Tagesordnung soll besprochen werden:

- Rückblick auf das Imkerjahr 2015
- Erforderliche Arbeiten für das neue Imkerjahr 2016 – Milbenreduzierung, Fütterung
- Zuchtkönigin
- Rückblick auf die Veranstaltung mit Bienenzuchtberater Dietrich am 28. 7.

Wir bitten um regen Besuch.

Erste-Hilfe-Kurs beim DRK

Am 17. 8. 2015 findet im Feuerwehrgerätehaus in Adelsheim ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Kursbeginn ist um 8.00 Uhr, Ende um 16.00 Uhr. Im Kurs werden Kenntnisse über Lebensrettende Maßnahmen bei Notfällen wie z.B. Herzinfarkt, Verletzungen, Vergiftungen und vieles mehr vermittelt. Der Lehrgang ist für alle Interessenten offen, für alle Führerschein-Bewerber geeignet und Voraussetzung für den Erwerb des LKW-Führerscheins oder die Übungsleiter-Ausbildung bei Sportvereinen. Auch Betriebsangehörige, die einen EH-Kurs für die Berufsgenossenschaft vorweisen müssen, können teilnehmen. Anmeldungen nimmt der DRK-Kreisverband Buchen, unter Tel. 06281/5222-0 oder online (www.drk-buchen.de), entgegen.

Jetzt schon an Weihnachten und Silvester denken!

DRK Betreute Reisen für Senioren

Weihnachten und /oder Silvester in geselliger Runde feiern, die Festtage und /oder den Jahreswechsel besinnlich und in einem herrlichen Urlaubsort zugleich genießen ... das ist mit den Reisen des DRK Kreisverband Buchen in das Moorheilbad Bad Wurzach oder nach Can Pastilla auf der Insel Mallorca möglich und gerade auch für alleinstehende Senioren bestens geeignet. Besonderes Augenmerk kommt der guten Betreuung zu, die von qualifizierten, ehrenamtlichen DRK-Reisebegleitungen erfolgt. Sie gehen auf die Belange der Reisegäste ein und betreuen Sie aufmerksam während der gesamten Reise, organisieren gemeinsame Ausflüge, Spielabende, Gymnastik und Singstunden mit der Gruppe. Die 8tägige Reise nach Bad Wurzach findet über Silvester vom 27. 12.–3. 1. 2016 statt, während die 14-tägige Mallorca-Reise bereits am 20. 12. 2015 beginnt.

Fragen Sie nach den jeweiligen Leistungen direkt bei ihrem DRK-Kreisverband in Buchen nach, Tel. 06281-5222-18, Frau Wiessner. Gegen einen Aufschlag organisiert der DRK-Kreisverband Buchen die Abholung direkt von Zuhause an den jeweiligen Reisebus-Zubringer und wieder zurück.

Einführung ins Betreuungsrecht – Grundwissen für rechtliche Betreuer

Das Betreuungsgesetz wurde eingerichtet für erwachsene Menschen, welche aufgrund psychischer, körperlicher, geistiger oder seelischer Beeinträchtigung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbstständig regeln können und daher auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Tritt ein solcher Betreuungsfall ein, so wird vom Amtsgericht ein gesetzlicher Betreuer bestellt – häufig ein Familienangehöriger, manchmal wird die Betreuung aber auch von Ehrenamtlichen übernommen. Der Betreuungsverein bietet an zwei Abenden einen Einführungslehrgang für ehrenamtliche gesetzliche Betreuer an. Inhaltlich geht es in dem Lehrgang um gesetzliche Grundlagen der Betreuung, Rolle und Pflichten des Betreuers, Organisation der Vermögensverwaltung und Gesundheitsvorsorge und vieles mehr. Zu den Veranstaltungen sind alle Personen eingeladen, denen die Bestellung als Betreuer z.B. für einen Familienangehörigen bevorsteht oder die diese Aufgabe bereits übernommen haben. Die Informationen richten sich darüber hinaus insbesondere an Menschen, die eine ehrenamtliche Betätigung als Betreuer unter Anleitung des Betreuungsvereins erwägen. Am Donnerstag, den 17. 9. 2015 findet die erste Veranstaltung statt mit Informationen zu gesetzlichen Grundlagen einer Betreuung, zur Rolle und den Aufgaben eines Betreuers. Beginn ist 19 Uhr in den Räumen der VHS in Buchen, Kellereistraße 48. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Der weitere Termin ist Donnerstag, 24. 9. 2015. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 06261 / 842523, Fax: 06261 / 844770 oder per e-mail: betreuungsverein@neckar-odenwald-kreis.de ab sofort entgegen.